

NDB-Artikel

Ebrachar (*Everaclus, Everacrus, Everacker*) Bischof von Lüttich (959–71).

Genealogie

Sachse von vornehmer Geburt.

Leben

E. war Schüler des EB Brun von Köln und wahrscheinlich auch des Bischofs Ratherius von Lüttich und Verona. Zunächst Propst des Stifts in Bonn[¶], gelangte er durch Brun auf den Stuhl in Lüttich, wo er als Vertrauensmann der Ottonen wirkte. Die Teilnahme an der Synode zu Ravenna 967 ist bezeugt. Seine Bedeutung liegt mehr auf politischem als auf literarischem Gebiet, obgleich er von Anselm von Lüttich auch als Förderer der Studien und eifriger Lehrer geschildert wird. Überliefert ist von ihm nur ein stilistisch wie inhaltlich interessantes Schreiben an Bischof Ratherius von Verona und (vermutlich von ihm) eine Wundergeschichte des heiligen Martin.

Literatur

Migne, PL 135, S. 943-50, 136, S. 687 f.;

Gesta episcoporum Leodiensium c. 24, in: MG SS 7, S. 201 f.;

A. Vogel, *Ratherius v. Verona u. d. zehnte Jh.*, 1854, I, S. 418 ff., II, S. 61;

S. Balau, *Etüde critique des sources de l'histoire du pays de Liège*, Brüssel 1902/3, S. 101 f.;

Hauck III, S. 323 u. ö.;

Manitius II, S. 48 f., 211 f. u. ö.;

Wattenbach-Holtzmann I, 1, S. 132 f., 136 f.;

H. Silvestre, *Comment on rédigeait une lettre au Xe siècle*, in: *Le Moyen-Age* 58, Brüssel 1952, S. 1-30.

Autor

Fritz Weigle

Empfohlene Zitierweise

, „Ebrachar“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 269 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
